

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 23 (1907)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Allgemeines Bauwesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nr. 9



Organ für die Schweiz, Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

# Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXIII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 30. Mai 1907.

**Wochenspruch:** Das ist der allerschönste Stil:  
Kein Wort zu wenig, kein zuviel.

## Verbandswesen.

Vom Schweiz. Dachdeckermeister-Verband wurde als Ort seiner ersten Jahresversammlung Luzern bestimmt. Die Versammlung findet Sonntag den 2. Juni im „Weitenkeller“

statt und dürfte namentlich aus der Ostschweiz zahlreich besucht werden.

**Baumeisterverband Delsberg.** Etwa 60 Unternehmer der Bezirke Delsberg, Bruntrut, Münster und Laufen gedenken sich zu einem Verband zusammenzuschließen und dann als Sektion dem Schweiz. Bauunternehmer-Verband beizutreten. Das engere Komitee der neungliedrigen Kommission setzt sich zusammen aus den H. D. Frey, Architekt, als Präsident, D. Fouillat, Architekt, als Sekretär und Glanzmann, Steinhauermeister, als Kassier. Sitz der neuen Organisation ist Delsberg.

## Kampf-Chronik.

Der Malerstreik in Basel, der seit Anfang April gedauert hat, scheint am Ende nahe zu sein. Der Präsident des gelben Vereins der Maler von Basel und Umgebung teilt nämlich der Presse mit, daß mit den Malermeistern ein Vertrag auf drei Jahre abgeschlossen worden

sei. Durch diesen Vertrag ist nun mehreren Malermeistern die Möglichkeit geboten, die Arbeiten in vollem Umfange wieder aufzunehmen.

## Allgemeines Bauwesen.

**Bauwesen in Töb.** Durch den Bau einer eigenen Gießerei für die Maschinenfabrik von Rieter & Cie. auf dem Grundstück zwischen der Neumühlestraße und dem Anschlußgeleise kommt das Pfarrhaus ganz in den Bereich der Fabrikgebäude, so daß die Verlegung der Pfarrwohnung zur Notwendigkeit geworden ist. Es sind denn auch bereits zwischen dem Staat als Eigentümer des Pfarrhauses und der Firma Rieter Unterhandlungen über den Verkauf eingeleitet worden, die bald zum Abschluß gelangen dürften. Nach Verkauf des jetzigen Pfarrhauses wird der Staat ein neues, wohl in der Nähe der Kirche, erbauen. Damit erhält dann Töb innert acht Jahrzehnten das dritte Pfarrhaus. Vom Jahre 1525 an, als das Kloster aufgehoben und vom Staat zur Domäne gemacht worden war und ein Predikant in der zur Gemeindefirche erhobenen ehemaligen Klosterkirche die neue Lehre predigte, hatte der Pfarrer immer seinen Wohnsitz in einem Gebäude des Klosters. Als dann im Jahre 1833 der Staat das Klostergut verkaufte, behielt er sich die Kirche vor und erbaute in den Jahren 1835/36 in nächster Nähe derselben das heutige Pfarrhaus. Die neue Kirche wurde vom Staate 1854/55 erstellt. Das Getriebe der Industrie, das schon

1834 eine Verlegung des Pfarrhauses nötig machte, erfordert nun neuerdings, daß die Wohnung des Geistlichen anderwärts plaziert werden muß.

**Schulhausbau Gattikon.** Das Baugespann für das neue Schulhaus des zur Gemeinde Thalwil gehörenden Dorfes Gattikon im Sihltal ist erstellt.

Die Dorfschaftseinwohnerversammlung Sarnen hat verschiedene Beschlüsse betreffs Korrektion und Erweiterung von Straßen und Erstellung von Trottoirs gefaßt. Die Residenz zieht nach und nach ein schöneres Kleid an.

In Liestal sollen die Fenster der Kirche renoviert werden. Die seiner Zeit durch den Gemeinderat ernannte Kommission kam, wie die Liestaler Blätter melden, zum Schlusse, die Fenster im Chor in Damast, die des Schiffes in einfachem Kathedralglas zu halten. Der Gemeinderat hat nun die Erstellung der neuen Fenster dem Glasmaler Ruhn in Basel um Fr. 5800 vergeben. Die alten schönen Scheiben im Chor, die aus dem Jahre 1507 stammen, sollen in die Fenster des Schiffes veretzt und diese den Scheiben angepaßt werden. Es sind das vier Standesscheiben von Zürich, Bern, Luzern und Solothurn und zwei Baslerscheiben. Eine weitere Scheibe, ein Wappen der Familie Merian, von der ein Glied im 17. Jahrhundert Besitzer des „Schlüssels“ war, soll zunächst versorgt werden, bis die Mittel vorhanden sind, um daneben eine Scheibe der um Liestal hochverdienten Familie Strübin zu setzen.

**Schulhausbau Zuzikon (Aargau).** Die Gemeinde Zuzikon beschloß einstimmig, ihr neu zu erstellendes Schulhaus nach den Plänen des Architekten E. Schneider in Ennetbaden auszuführen.

**Hotelbauten im Berneroberrlande.** Es verlautet, daß die Gesellschaft des Hotels „Thunerhof“ und „Bellevue“ in Thun beabsichtige, zwischen „Bellevue“ und Hotel

„du Parc“ ein neues modern eingerichtetes Hotel zu erstellen.

Die Einwohnergemeinde Saanen wird mutmaßlich den Wiederaufbau des zerstörten Gasthofes zum „Großen Landhaus“ wieder beschließen.

Frau Meyer-Maqueron in Därligen erstellt bei Spiez ein neues Pensions- und Wirtschaftsgebäude. („Gastwirt.“)

### Zur Rheinkorrektion.

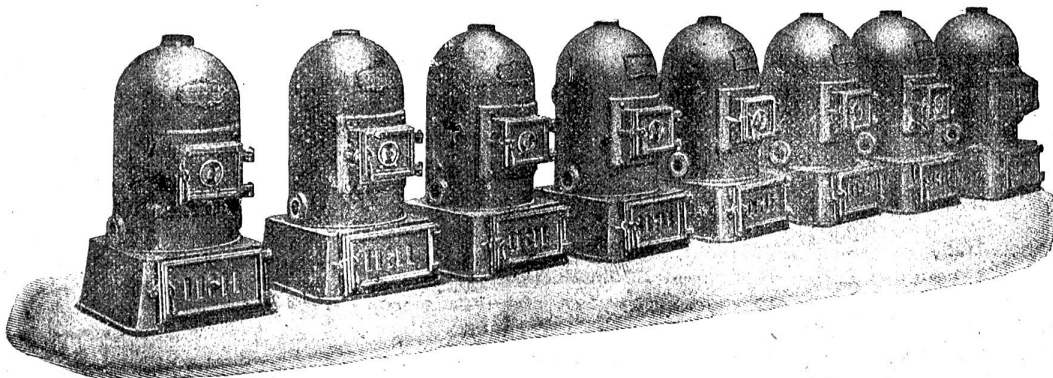
(Korr.)

Die Nachricht vom Stand dieser Bauangelegenheit in Ihrer Korrespondenz in Nr. 40 ist nicht geeignet, zur Durchführung des ganzen Durchstichs noch viel Vertrauen zu haben. Die bereits vorhandenen gewaltigen Ueberschreitungen des ursprünglichen Kostenvoranschlags wird man auch dann nicht zu rechtfertigen vermögen, wenn die unvorhergesehenen Fälle einzig die Ursachen gewesen wären. Es war bei Beginn dieser internationalen Stromregulierung, als Schreiber sich in ganz bescheidener Weise erlaubte, auf einige Umstände öffentlich aufmerksam zu machen; die Folge war aber ein ziemlich von oben der österr. Kapazitäten herab schwirrendes Besserwissen. Nun, die Zeit und Erfahrung sind auch für Akademiker immer noch maßgebende Lehrmeister gewesen und so wird es auch bleiben. Dem zahlenden Volke wäre das eine nicht mindere Lehre für die Zukunft!

Wird man also zur Korrektion, oder wie es in Ihrer Korrespondenz heißt zur „Normalisierung“ schreiten, dann ist wohl dem Abtrieb des Riesgeschiebes die Hauptaufmerksamkeit zu widmen, wofür ja im weitem Ausland lehrreiche Exempel vorhanden sind. Aber die Desterreicher wissen's vielleicht wieder besser und dann werden

Munzinger & Co., Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel Zürich  
en gros.

## Record - Heisswasser - Heizkessel.



Für Zentral-Warmwasserversorgungen, Badanstalten, Waschküchen, Kochküchen, Spülküchen, Landhäuser, Treibhäuser, Gasanstalten, Geschäftsräume, etc. etc. sind „Record - Kessel“ die leistungsfähigsten, sparsamsten und billigsten Heisswasser-Erzeuger. Recordkessel finden überall Platz, sind im Augenblick aufgestellt und können von Jedem leicht bedient werden.

17 n u

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure und Wiederverkäufer.